

Die Novene zur göttlichen Barmherzigkeit ab Karfreitag

Der Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes (gebetet auf einem einfachen Rosenkranz)

Am Anfang: Vater unser, im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigen. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird Er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und an das ewige Leben. Amen.

Auf den großen Perlen:

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Sühne für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt. ([wichtige Info](#))

Auf den kleinen Perlen:

Durch Sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Am Ende dreimal:

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Dieses Gebet diktierte Jesus, der Herr, Schwester Faustyna in Wilno im Jahre 1935. In den Folgenden Offenbarungen zeigte ihr Jesus den Wert und die Wirksamkeit dieses Gebetes und überlieferte die mit ihm zusammenhängenden Verheißungen. In diesem Gebet opfern wir Gott Vater: 'Leib und Blut, Seele und Gottheit' Jesu Christi, indem wir uns mit Seinem Kreuzesopfer für die Erlösung der Welt verbinden. Indem wir Gott Vater Seinen 'Geliebsten Sohn' aufopfern, berufen wir uns auf das stärkste Argument, um erhört zu werden. Wir bitten um Barmherzigkeit 'für uns und für die ganze Welt'. Das Wort 'uns' bedeutet den Betenden und diejenigen für die er betet oder zu beten verpflichtet ist. Jedoch die ganze Welt- das sind alle auf dieser Erde lebenden Menschen und Seelen, die im Fegefeuer leiden. Wenn wir die Worte dieses Rosenkranzes beten, erfüllen wir den Akt der Liebe zum Nächsten, der - neben dem Vertrauen - unerläßliche Bedingung zum Gnadenerhalt ist. Mir gefällt es, ihnen durch dieses Gebet alles zu schenken, worum sie Mich bitten (1541), versprach Jesus und fügte hinzu: Wenn das, worum du bittest mit Meinem Willen übereinstimmt. (1731) Einzelne Verheißungen beziehen sich auf die Stunde des Todes: Gnaden eines glücklichen und friedvollen Todes. Nicht nur jene können sie erbitten, die selbst mit Vertrauen und Ausdauer des Rosenkranz zur Barmherzigkeit beten, aber auch Sterbende, bei denen andere die Worte des Rosenkranzes beten. Die Priester werden ihn den Sündern als letzten Rettungsanker reichen, sagte Jesus. Sollte es der verstockteste Sünder sein - falls er nur einmal diesen Rosenkranz betet, wird ihm die Gnade Meiner unendlichen Barmherzigkeit zuteil. (687) Wenn auch nur einmal, doch mit Gefühlen, die der Bedeutung der Worte im Gebet entsprechen, vor allem aber mit Glauben, Vertrauen, Demut und tiefer, echter Reue für die Sünden.

Stunde der Barmherzigkeit (die dritte Stunde des Nachmittags)

Ich erinnere dich daran Meine Tochter, daß du, so oft du die dritte Stunde schlagen hörst, dich ganz in Meine Barmherzigkeit versenkst, sie verherrlichst und sie preist. Rufe ihre Allmacht herab für die ganze Welt, besonders aber für die armen Sünder, denn jetzt steht sie für jede Seele weit geöffnet. (1572) Das ist die Stunde der großen Barmherzigkeit für die Welt. (1320) Jesus, der Herr, wünscht an jedem Tag, des Augenblicks Seines Sterbens zu gedenken (die dritte Stunde des Nachmittags), in dem - wie Er sagte - die Gnade für die ganze Welt kam: Barmherzigkeit besiegte die Gerechtigkeit. (1572) Jesus verlangt in dieser Stunde Seines bitteren Leidens zu gedenken, denn in ihm offenbart sich am deutlichsten die Liebe Gottes zu den Menschen; die Barmherzigkeit Gottes zu lobpreisen und durch die Verdienste Christi um notwendige Gnaden für sich und die ganze Welt zu erleben, besonders aber für die armen Sünder. Meine Tochter, belehrte Jesus Schwester Faustyna, bemühe dich in dieser Stunde den Kreuzweg abzuhalten wenn dir das aber nicht möglich ist, dann gehe für eine Weile in die Kapelle und verehere Mein Herz, das voller Barmherzigkeit im Allerheiligsten Altarsakrament verweilt. Falls dir auch das nicht möglich ist, versenke dich, wenn auch nur kurz, im Gebet, an dein Ort wo du gerade bist. (1572) In dieser Stunde, verhiess Jesus, kannst du alles für dich selbst und für andere erbitten. (1572) In dieser Stunde, versage Ich nichts der Seele, die Mich durch Mein Leiden bittet. (1320) Das Gebet zur Stunde der Barmherzigkeit ist eng mit der dritten Stunde des Nachmittags verbunden, es soll an Jesus gerichtet sein und die Bitten sollen sich auf die Werte und Verdienste Seines bitteren Leidens berufen.

Gebet der Hl. Faustina zur göttlichen Barmherzigkeit

Ich wende mich an Deine Barmherzigkeit, O gütiger Gott, der Du allein gut bist. Trotz meinem großen Elend und meinen zahllosen Verfehlungen vertraue ich Deiner Barmherzigkeit, weil Du der Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes bist. Niemals hat man es gehört, und weder der Himmel noch die Erde haben es jemals erfahren, dass eine auf Deine Barmherzigkeit vertrauende Seele verlassen worden sei. o Gott des Mitleides. Du allein kannst mich rechtfertigen, Du wirst mich nicht verwerfen, wenn ich mich stets von neuem reumütig an Dein barmherziges Herz wende, wo keiner noch jemals eine Ablehnung erfuhr, welch großer Sünder er auch immer war. O mildester Erlöser, nachdem Du selbst versprochen hast, dass eher der Himmel und die Erde in Nichts zurückfallen würden, als dass eine vertrauende Seele Deine Barmherzigkeit nicht erlangen sollte, gewähre, dass keine Seele sich von Dir wieder entferne, ohne Verzeihung, Trost und neue Gnaden erlangt zu haben. Amen.